

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Situation, Umgebung, Kanal I**

1. Die Zeichensituation wurde von Bense (ap. Walther 1979, S. 130) als Differenz zweier Zeichenumgebungen definiert

$$\text{Sit}_Z = \Delta(U_1, U_2).$$

2. Keine formale Definition hat Bense allerdings für Zeichenumgebungen angegeben. Grundsätzlich ist festzustellen, d.h. die Umgebung eines Objekts ein Zeichen oder ein Objekt und die Umgebung eines Zeichens ebenfalls ein Zeichen oder ein Objekt sein kann. Da die semiotische Objekt- und Zeichenrelation korrelativ zueinander sind (vgl. Toth 2009), gehen wir also von der Objektrelation. Da jedes Objekt mindestens eine Umgebung hat und wir zur Definition der Situation zwei Umgebungen brauchen, fangen wir also mit den folgenden zwei Objektrelationen an

$$\text{OR}_1 = (\mathcal{M}_1, \Omega_1, \mathcal{J}_1)$$

$$\text{OR}_2 = (\mathcal{M}_2, \Omega_2, \mathcal{J}_2).$$

Die Umgebung einer Objektrelation kann man als die konverse Relation definieren:

$$U(\text{OR}_1) = (\mathcal{M}_1, \Omega_1, \mathcal{J}_1)^\circ$$

$$U(\text{OR}_2) = (\mathcal{M}_2, \Omega_2, \mathcal{J}_2)^\circ.$$

Nun können wir die semiotische Situation definieren:

$$\begin{aligned} \text{Sit}_Z &= \Delta(U_1, U_2) = \Delta U(\text{OR}_1, \text{OR}_2) = \Delta((\mathcal{M}_1, \Omega_1, \mathcal{J}_1)^\circ, (\mathcal{M}_2, \Omega_2, \mathcal{J}_2)^\circ) = \\ &= \Delta((\mathcal{J}_1, \Omega_1, \mathcal{M}_1), (\mathcal{J}_2, \Omega_2, \mathcal{M}_2)). \end{aligned}$$

Diesen Ausdruck können wir aber noch vereinfachen:

$$\text{Sit}_Z = ((\mathcal{J}_1 \setminus \mathcal{J}_2), (\Omega_1 \setminus \Omega_2), (\mathcal{M}_1 \setminus \mathcal{M}_2)),$$

und wegen der Korrelationen

$$M \equiv R(\mathcal{M})$$

$$O \equiv R(\Omega)$$

$$I \equiv R(\mathcal{I})$$

bekommen wir sofort

$$\text{Sit}_Z = ((I_1 \setminus I_2), (O_1 \setminus O_2), (M_1 \setminus M_2)).$$

Der Begriff der Umgebung ist damit auf den von Bense vorgeschlagenen Begriff der „pragmatischen Retrosemiose“ (Bense 1975, S. 97) zurückgeführt.

3. Eine merkwürdige Verwendung des Begriffs „Kanal“ finden wir bei Walther, wo es heisst: „Das aktuelle Auftreten eines Zeichens in einer Umgebung oder Situation ist jedoch noch an ein weiteres Schema gebunden, das wir mit Bense Kanal nennen und das als Kommunikationsschema bekannt ist“ (1979, S. 130). Tatsächlich ist es ja so, dass der Kanal das Vermittlungsschema zwischen Sender und Empfänger in einem elementaren Kommunikationsschema fungiert, aber nicht mit diesem identisch ist (vgl. z.B. Bense 1971, S. 39):

$$\text{Komm} = (\Omega \rightarrow \mathcal{M} \rightarrow \mathcal{I}),$$

woraus wir wiederum durch Korrelation erhalten

$$\text{Komm} = (O \rightarrow M \rightarrow I).$$

Handelt es sich also um Objekte, können wir das Schema Situation, Umgebung, Kanal somit wie folgt formal darstellen:

$$U(\text{OR}_1) = (\mathcal{M}_1, \Omega_1, \mathcal{I}_1)^\circ = (\mathcal{I}_1, \Omega_1, \mathcal{M}_1)$$

$$U(\text{OR}_2) = (\mathcal{M}_2, \Omega_2, \mathcal{I}_2)^\circ = (\mathcal{I}_2, \Omega_2, \mathcal{M}_2)$$

$$\text{Sit}_Z = ((\mathcal{I}_1 \setminus \mathcal{I}_2), (\Omega_1 \setminus \Omega_2), (\mathcal{M}_1 \setminus \mathcal{M}_2))$$

$$\text{Komm} = (\Omega \rightarrow \mathcal{M} \rightarrow \mathcal{I})$$

Da in diesem Fall  $OR_1 = \text{Sender}$  und  $OR_2 = \text{Empfänger}$  ist, muss demnach auch der Kanal durch eine vollständige Objektrelation, nennen wir sie  $OR_3$ , bestimmt werden:

$$\begin{aligned} U(OR_1) &= (\mathcal{I}_1, \Omega_1, \mathcal{M}_1) \\ U(OR_2) &= (\mathcal{I}_2, \Omega_2, \mathcal{M}_2) \\ \text{Sit}_Z &= ((\mathcal{I}_1 \setminus \mathcal{I}_2), (\Omega_1 \setminus \Omega_2), (\mathcal{M}_1 \setminus \mathcal{M}_2)) \\ \text{Kanal} &= (\mathcal{M}_3, \Omega_3, \mathcal{I}_3) \end{aligned}$$

Falls es sich um Zeichen handelt, bekommen wir entsprechend wiederum durch Korrelation

$$\begin{aligned} U(OR_1) &= (I_1, O_1, M_1)^\circ \\ U(OR_2) &= (I_2, O_2, M_2)^\circ \\ \text{Sit}_Z &= ((I_1 \setminus I_2), (O_1 \setminus O_2), (M_1 \setminus M_2)) \\ \text{Kanal} &= (M_3, O_3, I_3) \end{aligned}$$

## Bibliographie

- Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971  
Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975  
Benese, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979  
Toth, Alfred, Semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Semiotische%20Objekte.pdf> (2009)  
Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

8.10.2009